I N F O

HAMBURGER UNDOGMATISCHER GRUPPEN

NR. 4

30.9.75

- 2- ZUR I N F O GRUPPE
- 3- KOMMUNIKATIONSZENTRUM "ZUM FLOHMARKT":PROGRAMM
- 5- EIN BERICHT AUS BERGEDORF
- 6- ZENTRAL - FILM - VERLEIH
- 7- PANTHER - MUSIC
- 8- HUMANES WOHNEN E.V.
- 9- E S G HAMBURG
- 12- FAHRPREISERNIEDRIGUNG
- 13- F A K - INFO - SYSTEM
- 14- SONDERGESETZE
- 15- ANZEIGE GEGEN M A D -VERLAG
- 16- 5 SPANIER HINGERICHTET!
- 18- K B - SOLIDARITÄT.....
- 20- K.H.ROTH IM VERNICHTUNGSKNAST
- 22- "CAMERA SILENS" IN BRUCHSAL
- 24- WIR WOLLEN ALLES! (nach der revol.)
- 25- ZUM BOMBENANSCHLAG AUF DEN HAMBURGER HAUPTBAHNHOF
- 25- PRESSEERKLÄRUNG VOM GEFANGENENRAT FRANKFURT

mit 4 schwarzfahr gutscheinen 50 pfg

ZUR INFO-GRUPPE:

-) "info-gruppe" nennt sich die gruppe von leuten, die das INFO zusammenstellen.

-) wir verstehen uns nicht als redaktion im herkömmlichen sinne, die artikel schreibt und bearbeitet, sondern jeder kann artikel einreichen und flugblätter anheften lassen.

-) die info-gruppe ist offen, d.h. jeder kann teilnehmen und über den inhalt mitbestimmen.

termin: mittwochs 2o.oo uhr im

schwarzmarkt
bundesstrasse 9

wir halten das INFO für notwendig, um den zusammenhang und die kommunikation zwischen den verschiedenen hamburger gruppen zu verbessern.
z.b.gibt es meherere jz-initiativen, von denen wir nichts wissen und die sich untereinander nicht mal kennen oder oft nur den namen wissen. so kommt es, dass z.b. hier 2o leute allein sind, die für ein jugendhaus kämpfen, da fünf leute, die einen buchladen machen, dort einige, die knastarbeit machen. und alle arbeiten allein ohne dass die solidarität über zustimmendes kopfnicken hinausgehen kann, sofern man überhaupt davon erfährt.
diese isolation gilt es zu überwinden!!
wie? dafür gibt es kein kochrezept. das INFO könnte ein beitrag dazu werden. das kann es aber nur, wenn es das INFO aller hamburger gruppen wird, so dass alle ständig über die aktivitäten und vorkommnisse informiert sind und in einen diskussionszusammenhang treten können. nur so kann sich die solidarität auch anders ausdrücken als in nachträglicher zustimmung oder kritik.
dann stehen z.b. die 2o jz-leute im entscheidenden moment nicht allein da, der buchladen macht nicht "plötzlich" zu, und die knastarbeit muss nicht eingeschränkt werden, weil einzelne besuchsverbot im knast haben.

also leute, lasst euch mal blicken!

käte

impressum:

v.i.s.d.p.g.: käte w u r m
auflage: abtreibung + 2 x schwul + kriminelle vereinigung + 2 1/2
kontakt über schwarzmakrt, 2 hh 13,
bundesstrasse 9
41o 4228

-EIGENDRUCK-

einem teil dieser auflage hängt ein extrablatt des hamburger abendblatts bei.

Kommunikationszentrum

2 Hamburg 50 Carsten-Rehder-Str. 45

TELEFON 38 49 44 MO-SA 19 - 24^{00}

	SEPTEMBER- OKTOBER-PROGRAMM	
Di., 16. 9.	**Kneipe zum Flohmarkt?**	Kommunikationsschwierigkeiten im Kommunikationszentrum
Mi., 17. 9.	**Plenum**	
Do., 18.9.	**Medizin und Psychatrie im Knast**	Psychopharmarka, Glocke, Isolation Kommitee gegen Folter an politischen Gefangenen
Fr., 19.9.	**Viva Zapata**	Mexikanischer Revolutionsfilm (Spielfilm) Marlon Brando
Sa., 20.9.	**Fest aller undogmatischen Hamburger**	Musik und ein Faß Freibier
Di., 23.9.	**Selbstorganisierte Werkstätten u. Wohnkollektive**	Wie man seine Arbeit in eigenen Werkstätt. selbst organisiert. Veranst. m. Schwarzmar.
Mi., 24.9.	**Plenum**	
Do., 25.9.	**Atomkraftwerke unser Problem?**	Freunde der Erde – Aktion für Umweltverbesserung e. V.
Fr., 26.9.	Film: **Die zwölf Geschworenen**	(Fernsehspielfassung) . . . und wer glaubt noch an das „Recht"
Sa., 27.9.	**Life Music**	
Di., 30.9.	**Funktion der Rechtsanwälte im Knast**	Veranstaltung mit Hartmut Jacobi und Wolf Dieter Reinhard (Rechtsanwaltskollektiv)
Mi., 1.10.	**Plenum**	
Do., 2.10.	**Fischmarkt**	Was passiert mit den Häusern am Fischmarkt. Information und Diskussion mit Mietern und Fischmarkt-Interessierten.
Fr., 3.10.	Film: **Allein machen sie dich ein**	Ein Film vom Rauch-Haus-Kollektiv, Berlin. – Er schildert die Besetzung eines leerstehenden, aber vom Senat beheizten Krankenhauses in Berlin-Kreuzberg.
Sa., 4.10.	**Rad-Ralley**	Beginn 15 Uhr im Kommunikationszentrum – anschließend: RIESEN–FETE...
Di., 7.10.	**Jugendkriminalität in St. Pauli**	Veranstaltung mit Jugendlichen aus dem Nachbarschaftsheim.
Mi., 8.10.	**Plenum**	
Do., 9.10.	**Sondergesetze**	Wie sie aussehen – was sie bewirken – wen sie treffen. Gesetze gegen Verbreitung revolutionäre Schriften, Einschränkung des Demonstrationsrechtes etc. Erfahrungsberichte betroffener Gruppen. Diskuss.
Fr., 10.10.	Film: **Der Weg des Hans Mohn**	Berlin 1972 – Wie man in die Nervenklinik kommt – Wie man in der Nervenklinik behandelt wird.
Sa., 11.10.	**Gefangenenvertretung**	IM KNAST – GEFANGENENRAT DRAUSSEN – In wie weit kann ein Inhaftierter trotz der direkten Abhängigkeit ein wirklicher Interessenvertreter seiner Mitgefangenen sein.
Di., 14.10.	**Halboffene Anstalten**	Fortschritt oder Verschleierung.
Mi., 15.10.	**Plenum**	

Alle unsere Treffs beginnen um 20 Uhr, sofern es im Programm nicht and. ausgedruckt ist.

Wir halten den Knast für einen zentralen Ansatzpunkt von allem Widerstand, der gegen dieses System gerichtet ist: denn der „kleine Knast" ist das verzerrte Bild des „großen Knasts" – erzeigt am krassesten die Widersprüche unserer Gesellschaft auf. Das Kommunikationszentrum soll in erster Linie durch „Entlassene" bestimmt werden, weil sie am stärksten Unterdrückung zu spüren bekommen haben, und so der Kampf gegen den Knast nur von Knackis ausgehen kann. Wir wollen aber nicht als kleine Gruppe kämpfen: denn unsere Knastarbeit darf sich nicht auf Arbeit im Knast beschränken. Sie muß in Zusammenarbeit mit allen Unterdrückten dieses Systems geschehen. Unsere Knastarbeit muß in alle Aktivitäten der linken undogmatischen Gruppen mit einbezogen werden, wie wir ihren Widerstand gegen den Staatsapparat in unsere Arbeit mit einbeziehen. Dies soll durch das Kommunikationszentrum ermöglicht werden – in der Kneipe und in den hinteren Räumen, in den Gruppen tagen können. Die Veranstaltungen dieses Monats sollen eine Ausgangsbasis für eine solche Zusammenarbeit bilden. Hier sollen keine großen Vorträge gehalten werden, nach denen jeder wieder mehr oder weniger unbefriedigt nach Hause geht. Es soll dort ein Diskussionsprozeß in Gang gesetzt werden, der die Weiterentwicklung des Kommunikationszentrums in Zusammenarbeit mit der Widerstandsbewegung der undogmatischen Linken bestimmt. Praktisch sieht das so aus, daß wir eine handvoll Leute sind, die eine ganze Menge machen wollen, alleine aber nichts erreichen können. Diskussionen und Entscheidungen werden bei uns im Mittwochsplenum getroffen. Da sollten möglichst viele Typen mit teilnehmen – es ist nicht unser Kommunikationszentrum, sondern das von uns allen.

Phantasie an die Macht!

Kommunikationszentrum zugehörig: FAHRRADREPARATURWERKSTATT
Hier kann man ausgediente Fahrräder verschenken und aufgemöbelte kaufen.
CARSTEN-REHDER-STRASSE 62 A

Das Kommunikationszentrum ist zu erreichen mit dem 188.-Bus von Bhf. Altona, Rathaus, Hauptbahnhof oder U/S-Landungsbrücken bis Fischmarkt. CARSTEN-REHDER-STRASSE 45

KOMMUNIKATIONSZENTRUM „ZUM FLOHMARKT" Aktion Inhaftierten- und Entlassenenhilfe e.V. - 2000 Hamburg 50 - Carsten-Rehder-Straße 45

Druck: J. Schultze 44 88 76
Satz: K. Schümann 40 78 80

KOMMUNIKATIONSZENTRUM "zum flohmarkt"

liebe leute,

inzwischen haben wir schon einige veranstaltungen hinter uns, und es hat sich gezeigt, dass unsere idee in bezug auf kommunikationszentrum usw. gar nicht so abwegig war.

die sache ist so relativ gut angelaufen - erstens weil die hamburger "linke" wohl doch nicht ganz so lahmarschig ist, wie wir befürchtet hatten: es haben sich doch ne ganze menge genossen aufgerafft, um sich mal anzusehen, was hier so läuft; und zweitens hat sich auch der eine oder andere knacki und viele leute, die zumindest uns noch unbekannt waren, die auch noch in keinem "politischen" gruppenzusammenhang stehen, angesprochen gefühlt.

wir haben die veranstaltungen inhaltlich so gut wie gar nicht vorbereitet, so dass statt irgendwelcher langweiliger vorträge gleich ne diskussion in gang gekommen ist, deren tendenz völlig von den leuten bestimmt wurde, die zu der veranstaltung gekommen waren. frustrierend an der ganzen geschichte ist nur, dass die gespräche von allen seiten her ziemlich unverbindlich ausgesehen haben, dass sich aus den veranstaltungsabenden also keine aktivitäten entwickelt haben. das ist notwendig, um die kommunikation in gang zu halten. es ist zwar schon ganz gut, wenn ihr herkommt, sobald auf dem veranstaltungsplan irgendetwas angesetzt ist, und wenigstens dann mal erfahrt, was es noch so für leute in hamburg gibt, und was die so machen. aber auf die dauer bleibt es dann bei der gleichen scheisse, wenn nachher jeder zu seinem klüngelkram zurückkehrt und weiterhin alleine vor sich hin wurschtelt.

natürlich ist das nicht so ganz einfach zu praktizieren, aber ansatzweise könnte man das dadurch erreichen, dass

- möglichst auch gruppen oder einzelpersonen zu den veranstaltungen kommen, deren themen in direktem zusammenhang zu ihrer "polit." arbeit stehen oder bald mal stehen sollen, und dass
- ihr mit vorschlägen für den nächsten veranstaltungsmonat zu uns kommt, und damit klarmacht, worüber ihr denn eigentlich reden wollt.

wir wollen auch nicht, dass ihr nur kommt, um über bestimmte probleme oder so zu reden, sondern einfach nur so zu quatschen, ohne irgendwelche hochgesteckten ziele, einfach nur um miteinander in kontakt zu bleiben. und dafür erschien uns ganz günstig, den samstag zu einer art lockeren "genossentreff" zu machen: so, dass eben jeder weiss, dass man hier, wenn man gerade nichts besseres vorhat, vielleicht mal herkommt statt in den grünspan oder sonst wohin zu gehen, weil ihr hier ne menge genossen treffen könnt, die ihr vielleicht lange nicht mehr gesehen habt...

mut und geduld usw.!

öffnungszeiten jetzt mo. - sa. 11.00 - 24.00

ein bericht aus BERGEdorf:

unsere freizeit (+ leben) selbst organisieren!

wir sind 4o bis 5o jugendliche, die sich in gruppen aufteilen. die arbeit, die wir hier machen, ist eine vom inhalt her selbstverwaltete. also die jugendlichen können alles was in den gruppen gemacht wird selbstbestimmen. die gelder [redacted] stellt die kirche wie auch die räume. es wird von den jugendlichen in einer vollversammlung der jugendrat gewählt: 5 jugendliche wie ein kirchenratsmitglied mit ja oder nein, + ein jugendpastor. dammit haben die jugendlichen die mehrheit. bis vor 2 jahren, also bis zur wahl des heutigen jugenrats, hing das schicksal der gruppen weitgehend vom jeweiligen jugendrat ab. das heißt die wahl eines neuen jugendrats war meistens verbunden mit dem untergang einiger gruppen, die stark von den einzelnen mitgliedern des alten jugendrats abhängig waren. diese erscheinung macht eine konsequente arbeit unmöglich. es ist darum wichtig, die abhängigkeitder gruppen vom rat aufzuheben und zu ermöglichen, daß aus den gruppen bzw. den aktiven mitgliedern ein neuer jugendrat gewählt werden kann, damit sich die verwirklichung unserer vorstellungen fortsetzt.

- nun gibt es da die "flimmerkiste", sie zeigt 14tägig (mittwochs) einen film. die mittwocche dazwischen wird der film besprochen + das programm diskotiert. es wird versucht, mehrere filme zu einem bestimmten thema zu finden, z.b.'krieg im film' oder 'erziehung' usw. ziel ist, den besuchern das konsumverhalten bewußt zu machen, indem man nach dem film über den wert, die aussage, die zielsetzung des films redet.
- der "donnerstagsclub" hat das thema "gesellschaftliche normen und werte". sie versuchen, ein theaterstück zu machen.
- die "spiele-gruppe" spielt.
- die "filmpraxisgruppe" hat jetzt einen film über die freizeitsituation im raum bergedorf + lohbrügge gedreht. das ziel ist, leuten bewußt zu machen, daß von alleine nichtz kommt. daß man aktiv gegen diese passiv erzogene gesellschaft aufsteht um sich für seine bedürfnisse durchzusetzen.
- die "discothekgruppe" war vorm jahr noch eine bumsdiscothek, dies wurde versucht zu ändern, man stellte die discothek unter ein thema, z.b.die "rolling stones". dies ist aber noch nicht so bei den besuchern als positive entwicklung erkannt worden. wobei man berücksichtigen muß, daß dies innerhalb einer discothek immerschwer ist.
- das wichtigste gremium innerhalb unseres versuchs, selbstverwaltung zu betreiben, ist das plenum, die vollversammlung aller aktiven.
  das plenum krankt bis jetzt an seiner bürokratischen, ungemütlichen form, die viele mitarbeiter abgeschreckt hat. so wurde es in einem sehr kühlen raum abgehalten, die leute saßen alle um einen großen tisch herum, und ohne diskussionsleiter kam man häufig nicht aus.es wird keine verbesserung des plenums angestrebt.
- ein teil, der zur verbesserung unserer arbeit dienen soll, ist die zeitung "freie fresse", die die zusammenheit + die kontakte zwischen unserem publikum und uns bzw. auch unter uns verstärken und einen besseren informationsfluß ermöglichen soll.

→

weiterhin ist ein"offener abend"geplant, zu dem interessierte jugendliche eingeladen werden und auf dem in verschiedenen formen probleme, interessante themen in zusammenarbeit mit den besuchern behandelt wwerden. dieser "offene abend" soll den teil der öffentlichkeitsarbeit bei uns erweitern und dadurch unseren kontakt zu den anderen nicht aktiv beteiligten jugendlichen verstärken.

klaus-peter

kontakt über:
x.ohrt
2o5 hh 8o
sander str.1

die jugendgruppe läßt ausdrücklich darauf hinweiden, daß sie sich miteiner eventuellen politischen linie oder anderen inhalten des INFOS (noch) nicht einverstanden erklären kann, da den meisten mitgliedern das INFO bei redaktionsschluß noch nicht bekannt war.

kääte

was ist der ZENTRAL·FILM·VERLEIH?

filme für jugendzentrumsgruppen (u.a. "allein machen sie dich ein"), lehrlingsgruppen, zum einsatz im stadtteil, in der schule, für frauen und für viele andere - beim kollektiv ZENTRAL FILM VERLEIH HAMBURG E.V.

dieser selbstorganisierte und selbstfinanzierte verleih gibt auch technische und inhaltliche beratung beim filmeinsatz.

wer mehr wissen will: telefon 34 55 44
2 hh 36
karl-muck-platz 9/II.

katalog, 5o seiten, 2,-- dm mit ausführlichen inhaltsangaben, in politischen buchhandlungen und im schwarzmarkt.

schwarz brot
naturspeisewaren

NAHRUNGSMITTEL AUS BIOLOGISCHEM ANBAU:

2 hmb 13
rutschbahn 1
Tel. 45 40 54

Getreide, Gemüse, Obst, Hülsenfrüchte, Kräuter, Säfte, Speiseöle, Nüsse, Honig u.a.
Auch Milchprodukte und Wurst von biologisch gefütterten Tieren.
Chinatee; Bücher über Gartenbau + Ernährung

sleep in
17-23 uhr ← geöffnet
PREISE 5.-/8.-/11.- DM

teestube
kommunikations-räume

70 Sorten Tee / gesundes Essen zu sozialen Preisen / schaut mal vorbei!

PEACE-FOOD
2 HH 1 · Schmilinskystr. 22
TEL. 280 348

panther ist ein schöner starker name.

zur zeit,als die scherben noch schwer in waren,gabs sie schon:die PANTHER-MUSIC aus hamburg-ahrensburg.die leute hatten ein konzept. hard rock für rockers und unterschichtskinder - musik,die aufreizt zum bewegen,zu der man toben kann. verträumte musik kam nicht in frage. auf der ~~KINDER~~ anderen seite wollten sie sich selbst organisieren: eigene schallplattenproduktion(volksrockproduktion) und vertrieb und non-commercial-managment für andre bands,darunter MAN aus england und eben die SCHERBEN. denen lieh man sogar einen schlagzeuger,als es in der band zu bröckeln anfing.

anfang letzten jahres kam dann auch endlich die erste panther-LP heraus:musikalische gewalttäter,das cover als fahndungsplakat nach bekanntem muster. eigentlich sollten ja genscher&co.drauf, aber das wurd nix.die songs waren straight, eindeutig in den aussagen,kein zweifel möglich.sie handelten von der putte,vom bullenterror,kurz:von dem,was unsere scene beschäftigt.

nur ein song war da etwas anders:wodka lemon,der die vereinsamung beschreibt,die nicht mal in der kneipe aufhört. gesangsstil und inhalt erinnern stark an udo lindenberg, bis auf den abrupten schluß:

ZERSTÖRT DAS SYSTEM,DAS UNS ALLE ZERSTÖRT,
HELFT JEDEM TYPEN,DER ZU UNS GEHÖRT!

die panther-music -und das ist das irre an diesem artikel- existiert im grunde nicht mehr. klaus schulz sitzt im knast und die LP's sind längst nicht so gut rumgekommen,daß die panther hätten was verhünftiges mit dem geld anfangen können. was uns bleibt,ist der versuch nachzudenken,so wie er zurückliegt.

einige werden schon bemerkt haben,worauf das oben gesagte hinaus soll. panther-music war insider-musik und die musikalische scene zu organisieren,klappte nicht.worin also besteht ein nennenswerter unterschied zu ingroup-bands wie floh oder lok? es wird klar,wenn man die typen beobachtet hat,die in discos auf die pantehr beim ersten hören einflipp ten.das war geile musik und es machte einfach spaß beim "daimler SE" das hey hey mitzubrüllen oder so. aber was mehr?

die panther-music setzt zu viele schritte voraus,als daß jemand draus lernen könnte.sie gibt uns nicht mehr und nicht weniger als das gefühl von solidarität und stärke.

ein schlechtes beispiel gaben uns die kollegen SCHERBEN. mit ihren wortgewaltigen songs haben sie letztlich nur kohle gemacht(auch noch unsre,verdammt),die sie verwirrt und auseinandergebracht hat. eine luftblase,an die nur die erinnerung geblieben ist und oft nicht mal das.

bei klaus und seinen panthern wird das wohl nicht so laufen, wenn er aus dem knast kommt und die arbeit weiter geht. im moment sitzt klaus im untersuchungsgefängnis hamburg (2 HH 36,holstenglacis 3-5)

eine zeitung von wohngruppen
für wohngruppen:

MONTAGS NOTIZEN

nr. 15 ist da!
wir machen weiter: beteiligung ist massenhaft erwünscht!

---

die nächste nummer (16)
kommt eventuell von den Kielern.

---

bezug über: schwarzmarkt
oder: HUMANES WOHNEN e.V.
2 Hamburg 1
Postfach 10 31 21
(für reinhard oder jack)

P.S. Die HUWO-Wohngemeinschafts-Vermittlungs-Bücher liegen z.Zt. im SCHWARZMARKT aus.

wir
machen ein

WG - ARBEITEN - ARCHIV!

Humanes Wohnen e.V. macht ein Archiv mit WG-Diplomarbeiten.

Auf Anfrage werden fotokopierte Listen der eingetroffenen Arbeiten oder die Gliederung der neusten Arbeit zugeschickt oder überreicht.

Wir haben schon vier Arbeiten im Kasten, sowie 12 Zusagen!

Anfragen über:
REINHARD KLOPP
2 Hamburg 6
Schanzenstr. 6
oder:
HUMANES WOHNEN e.V.
2 Hamburg 1
Postfach 10 31 21

Exemplar

DER VERSUCH, DIE ESG IN HAMBURG ZU ZERSCHLAGEN

mitten in den tiefsten semesterferien, am 18. august, eröffnete der hamburger kirchenrat den drei studentenpfarrern der evangelischen studentengemeinde, dass er sie "bitte", "sich zu verändern und ihre arbeiten so abzuschliessen, dass sie spätestens mit ablauf des wintersemesters 75/76 für andere dienste zu verfügung stehen."

das ist der verklausulierte hinauswurf aus der esg.

dasselbe schicksal soll nach dem willen des kirchenrates auch die 1o hausstudenten treffen, die in der esg wohnen und die für alle, die abends oder am wochenende bei uns zu tun hatten, eine unersetzbare hilfe sind.

mit der ihrer pfarrer und mitarbeiter beraubten studentengemeinde will der kirchenrat eine "vereinabrung" treffen, deren weitere vorausetzungen schon durch diesen schreibtischakt festgelegt worden sind:
der haushalt der studentenpfarrer soll "nicht mehr ausschliesslich für die bisherige arbeit der ev. studentengemeinde bereitgehalten werden." zudem sollen der esg "etwa ein drittel der bisher ... in anspruch genommenen räume ... zur mitbenutzung durch die ev. studentengemeinde verbleiben." kein wort steht in dem beschluss davon, ob der kirchenrat den im martin-luther-king-haus der esg tagenden studentischen gruppen das seinerzeit gewährte gastrecht entziehen will!

hinter diesen dürren worten - abgefasst in wohldurchdachten juristischen wendungen - steht nichts anderes als die schon lang gehegte absicht, die esg zu zerschlagen:

- der esg sollen ihre pfarrer genommen werden. die pfarrer sind das bisher aktivste bindeglied in der gemeinde. durch ihre arbeit, durch ihr geduldiges wirken innerhalb von gruppen und zwischen den gruppen, durch ihren einsatz bei persönlichen notfällen, durch ihre moralische integrität und nicht zuletzt durch ihre propagierung eines unverlogenen christentums hat sich dieses pfarrerteam für eine effektive studentenarbeit der esg unersetzlich gemacht. grade dies weiss der kirchenrat und versucht, sie mit einem schlag zu entfernen.
- der esg sollen die wirkungsmöglichkeiten eingeschränkt werden. der kirchenrat verfolgt die taktik, die esg - wie ein radio - immer leiser zu drehen, um schliesslich abschalten zu können. die esg hat bisher umfassende beratungen für ausländische studenten durchgeführt, hat sich an kampagnen gegen die reaktionären ausländergesetze beteiligt, hat konkrete hilfe für in not geratene studenten und nicht-studenten und praktische solidarität mit den unterdrückten völkern in der 3. welt geübt. daß es einen zusammenhang zwischen individuellem und gesellschaftlichem elend gibt, das hat der kirchenrat begriffen. deshalb will er an die stelle der studentenpfarrer einen "hochschulpfarrer" setzen, der die kirchenrätliche propagandaarbeit an der hochschule macht. für die individuellen notfälle wird ein anderer pfarrer eingesetzt, der an die peripherie des univeritätslebens geschickt werden soll. mit der zerschlagung der

ESG

esg - so hofft der kirchenrat - soll da wieder geteilt werden, wo das zusammen denken gefährlich geworden ist. wir sind gefährlich, nicht weil es bei uns christliche sozialisten gibt, sondern weil christliche demokraten den sozialismus hassen.

- der esg sollen die räume und die mitarbeitenden studenten genommen werden. in den vergangenen jahren war das martin-luther-king-haus der esg ein ort des treffens und der verständigung verschiedenster gruppen in hamburg. hier konnten studentische und andere jugendgruppen tagen, hier fanden ausländische studenten eine heimat. der stein des anstosses war hierbei, dass sich die studentengemeinde weigerte, linke gruppen aus dem kommunikationsprozess des hauses auszuschliessen. das problem war, dass rechte gruppen - in ständiger berührungdangst mit den linken - fortan und demonstrativ das haus mieden und dafür umso häufiger im hamburger landeskirchenamt auftauchten. wir lassen nicht unsere traditionelle offenheit verleumden. dieses haus muss eine stätte der kommunikation studentischer und kirchlicher gruppen bleiben!

lange zeit hat der kirchenrat "gekleckert". jetzt will er "klotzen". heute glaubt der kirchenrat noch, dass er mit strichen am schreibtisch wirkliche probleme und bedürfnisse kirchlicher mitarbeiter, christlicher und linker studenten auslöschen kann. wir wissen, dass sich so einfach probleme nicht aus der welt schaffen lassen.

---

wie ist die situation für uns hausstudenten ??

---

unsere kündigung zum 30.9.75 ist der erste schritt der kirchenleitung zur auflösung der esg. der beschluss des hamburger kirchenrats lautet: "die z.z. als wohnung für die hausstudenten der evangelischen studentengemeinde genutzten räume ... sollen ab 1.10.75 einer anderen nutzung zugeführt werden."
bis heute ist der esg nicht mitgeteilt worden, wozu unsere zimmer verwendet werden sollen.
mit dieser kündigung geraten wir in die schwierige lage, uns neuen wohnraum beschaffen zu müssen, wobei sich bei einigen von uns dieses problem verschärft darstellt, da sie als ausländer auf zimmersuche gehen müssen.

unsere kündigungen gewinnen einen zusätzlichen aspekt unter dem gesichtspunkt, dass hier die kirchenleitung kurzerhand nicht nur einzelne studenten an die luft setzt und einschränkungen in der arbeit einer gemeinde verfügt, sondern, dass sie praktisch eine zusammenlebende und arbeitende gruppe aufzulösen versucht. sie zerstört, falls ihr beschluss ausgeführt wird, damit ein modell kollektiven wohnens, an dessen entwicklung und erprobung frühere hausstudenten und wir seit langer zeit engagiert gearbeitet haben.

- wir lassen uns unser wohnkollektiv nicht zerschlagen!
- wir werden alle hier weiterhin wohnen bleiben!

10

HAUSSTUDENTENFETE FETE FETE FETE FETE

an unserem rausschmisstermin, am

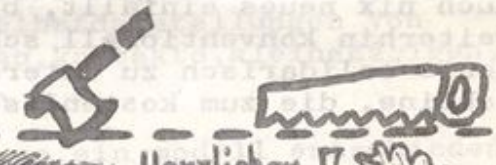
dienstag [redacted] 3o.9.75

2o.oo uhr

machen wir in allen unseren zimmern und anderen räumen des martin-luther-king-hauses in der grindelallee 9 eine riesenFETE

mit einer vielleicht stattfindenden mitternachtsmesse; es wird auch essen, musik und was zu trinken geben. information und diskussion über die esg wird es auch geben.

FETE FETE FETE FETE HAUSSTUDENTENFETE



HVV-GUTSCHEIN

Mit diesem Gutschein sind Sie berechtigt, an einem beliebigen Tag zu beliebiger Zeit alle Verkehrsmittel des HVV im Tarifgebiet II zu benutzen, dabei beliebig oft umzusteigen oder hin- und herzufahren.
Auch an allen anderen Tagen sind Sie berechtigt, beliebig oft. HAT VIELE VORTEILE: HVV HAMBURGER • VERKEHRS • VERBUND

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind der 20.000ste Schwarzfahrer, der regelmäßig unsere öffentlichen Verkehrsmittel zum Nulltarif nutzt. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

achtung!! dieser flüssige beitrag ist sogar überflüssig und darf deshalb überschlagen werden ...

FAHRPREISERNIEDRIGUNG

wie man seine fahrkosten senken kann:

da zum 1. januar wieder mal die fahrpreise erhöht werden, hier einige vorschläge, wie man der erhöhung entgehen kann oder noch mehr sparen kann:

-) hinter der strassenbahn herlaufen
-) hinter einem taxi herlaufen (man spart noch mehr)
-) hinter einem flugzeug herfliegen (man spart wahnsinnig, doch hat man schwierigkeiten mit den landeplätzen, da zu wenig)
-) bei diesen vorschlägen empfiehlt es sich, ständig sportzeug dabeizuhaben und kleine umwege zu den schwimmbädern und imbissbuden zu machen.
   die hvv wird natürlich daraus wieder kapital schlagen und "stirnwischautomaten"aufstellen, die einem gegen gebühr den schweiss von der stirn wischen. diese automaten würden vorzugsweise am ende der verkehrsmittel angebracht.
-) entscheidet man sich für die obenstehenden vorschläge, so sind fahrpreiserhöhungen von vorteil, weil man dann noch mehr sparen kann. die forderung nulltarif ist zu unterlassen, da man dann nix mehr spart.

für die, denen das alles zu anstrengend ist, + denen auch nix neues einfällt, bleibt nix weiter übrig, als weiterhin konventionell schwarzzufahren. um auch solche leute solidarisch zu unterstützen, hier ein paar gutscheine, die zum kostenlosen schwarzfahren berechtigen:

DAS F A K - TREFFEN IST GELAUFEN :
EIN NEUES INFORMATIONSSYSTEM WURDE ERARBEITET:

(FAK:freizeit alternative f.kommunen)

los geht's:
wir gehen davon aus,daß es bisher in einigen städten coops + zentralen + läden + initiativen u.ä. gibt. sie können die informationen aus ihrer umgebung sammeln,vervielfältigen und an die regionalen verteilerstellen in den anderen städten weiterleiten. die anderen verteiler sollen dann sämtliche infos weiterverteilen - an WG's,kommunen,jugendzentren,freaks,politische gruppen,frauen- und männergruppen usw.etc.

als beispiel:wenn in bremen ein neues zentrum eröffnet wird,wenn jemand eine tolle idee hat,wen n ein g großes treffen stattfindet,dann gibt man diese neuigkeit einfach an die jeweilige verteilerstelle;(oder man schickt die infos direkt am die einzelnen verteilerstellen,wenn's besonders dringend ist).die se ~~regionalen zentralen~~ vervielfältigen sie und schicken dann den andern verteilern jeweils ein exemplar zu,diese vervielfältigen das wieder und verteilen die infos in ihrer stadt. alles klar?

was wir uns so alles an infos vorstellen könnten:
veranstaltungen,aktionen von selbstorganisierten gruppen und alternativen werkstätten,selbstdarstellungen von coops,neueröffnungen von zentren,kontakte,kleinanzeigen, und was sonst noch wichtig ist.

warum wir uns ausgerechnet für so ein modell entschieden haben: wir wollen endlich mal vom zentralisierten informationsmodell herunterkommen. jede stadt und jede einzelperson hat hier die möglichkeit,selbst informationen in das system einzubringen. außerdem ist die gefahr,daß die ganze sache im sande verläuft,viel geringer,weil nicht alles von einer stelle abhängig ist.

im norddeutschen raum gibt es ~~-~~ bisher folgende kontaktstellen:

-) max block, 23 kiel 14 ,segeberger landstraße 394
-) schwarzmarkt , 2 hamburg 13 , bundesstrasse 9 elb
-)WG - coop c/o frank suur,3 hannover , fluggestrasse 23
-) WG-initiative berlin, c/o christian wendt
1 berlin 12,sybelstrasse 5

bitte unterstützt die verteiler für porto- und druckkosten.

---

nächstes KOOP-Treff am
28.11.75
bei freekwork in ober-olm
(Näheres darüber im Schwarzmarkt - 410 42 28)

SONDERGESETZE....

obwohl wir schon im letzten INFO über die neuen gesetze berichtet haben, hier nochmal ein artikel. das thema ist so wichtig und aktuell, daß es in seinen konsequenzen dringend diskutiert werden muß!!!

schon seit ende 74 liegen die entwürfe vor, "zum schutze des gemeinschaftsfriedens". dabei unterscheiden sich die entwürfe des bundestags und des bundesrats nicht wesentlich. bestraft werden soll vor allem die androhung und befürwortung von straftaten, und die versammlungsfreiheit wird noch mehr eingeschränkt. warum gibt es darüber noch keine informationen in presse, rundfunk + fernsehen?? die regierung hat angst davor, daß sich viele leute gegen die gesetze wehren, weil sie so einschränkend sind. oft sind solche entwürfe so einschneidend, daß sogar das grundgesetz geändert werden muß (bisher ist es schon 25 mal seit bestehen vorgekommen).

hier ein paar auszüge:

-- werden gewalttätigkeiten gegen menschen oder sachen angedroht oder aus einer menschenmenge mit vereinten kräften begangen, so wird derjenige, der sich der menschenmenge anschließt oder sich nicht aus ihr entfernt, mit freiheitsstrafe bis zu einem jahr oder mit geldstrafe bestraft.

-- wer in irgendeiner weise, die geeignet ist, den öffentlichen frieden zu stören, eine straftat androht, oder vortäuscht, die verwirklichung einer solchen rechtswidrigen straftat stehe bevor, kann mit gefängnis bis zu 3 jahren bestraft werden.

-- wer in einer versammlung oder in einer schrift eine strafbare tat androht, fordert oder nur befürwortet, kann bis zu 3 jahre gefängnis kreigen oder eine entsprechende geldstrafe zahlen,.

-- wer öffentlich in einer versammlung oder in einer schrift, in einer weise, die geeignet ist, den öffentlichen frieden zu stören, eine gesetzeswidrige tat für gut heißt, nachdem sie begangen oder nur versucht worden ist, kann ebenfalls mit 3 jahren gefängnis bestraft werden. (die berliner dürfen sich dann nicht mehr "öffntlich" darüber freuen, daß bus- und u-bahn-fahrkarten nachgedruckt und kostenlos verteilt werden.)

-- das versammlungsrecht wird eingeschränkt: wenn durch die versammlung bestrebungen unterstützt werden, die gegen die freiheitlich-demokratische grundordnung der brd oder eines anderen landes gerichtet sind, ist sie verboten. demonstrationen gegen diktaturen wie in chile oder spanien sind dann nicht mehr erlaubt.

-- wer in irgendeiner form zu einer dann verbotenen versammlung aufruft, kann bis zu einem jahr sitzen.

-- auch das ausländergesetz wird erheblich verschärft. die politische betätigung für ausländer wird praktisch unmöglich gemacht.

-- schriften, die eine anleitung oder befürwortung von "gewalt" enthalten oder die geeignet sind, die bereitschaft anderer dazu zu fördern, sind verboten. wer sie trotzdem verbreitet / ausstellt oder sonst zugänglich macht / herstellt / bezieht / liefert / vorrätig hält oder ankündigt, wird mit einer freiheitsstrafe bis zu 3 jahren bestraft.

demnach wäre verboten: aufruf zu "wilden" lohn- oder mietstreik, schulstreik, bürgerinitiativen gegen atomkraftwerke wie z.b. in wyhl, dokumentationen über widerstandskämpfer in südamerika oder afrika und auch dieses flugblatt.
das heisst: jede aufforderung zum widerstand kann als befürwortung oder aufforderung zur gewalt angesehen und damit kriminalisiert werden. das betrifft nicht nur die linken zeitschriften, verlage oder buchhandlungen, obwohl der staat da sicherlich zuerst zupacken wird. dem gesetz nach kann jeder, der sich für seine rechte einsetzt und andere öffentlich dazu auffordert, das gleiche zu tun, bestraft werden.

in der letzten zeit zeigt sich auch deutlich die internationale tendenz zu solchen gesetzen. in spanien sind gerade noch härtere gesetze verabschiedet worden (die vollstreckten todesurteile sind die ersten folgen) und in italien sind ebenfalls sondergesetze in vorbereitung.

die gesetze betreffen uns alle, diskutiert mit vielen leuten darüber und kommt am 9.1o. zuder veranstaltung über die sondergesetze ins kommunikationszentrum zum flohmarkt. dort könnt ihr auch eine ausführlichere broschüre dazu erhalten.

macht eigene veranstaltungen und papiere dazu!

die genauen gesetzestexte gibt es bei:

dr. heger
53 bonn - bad godesberg
postfach 821

büschn schief....

ERMITTLUNGSVERFAHREN gegen L. Schulenburg

.MAD

die sondergesetze sind im kommen; dabei werden aber schon bestehende gesetze nur noch erweitert, d.h. die "rechte" werden noch mehr eingeschränkt.
ein aktuelles beispiel ist das ermittlungsverfahren gegen lutz schulenburg, herausgeber der zeitschrift REVOLTE und presserechtlich verantwortlicher des MAD-verlages. er wird der "öffentlichen auforderung zu straftaten" (§ 111 stgb) verdächtigt, vorgeworfen wird ihm "im jahre 1975 durch verbreiten von schriften zu einer rechtswidrigen tat aufgefordert zu haben," indem er als presserechtlich verantwortlicher die MAD-flugschrift nr. 11 "vom wilden streik zur generalisierten selbstverwaltung" verbreitet hat. hierin heisst es u.a. im kapitel 2: ABC der revolution:

"... indem wir bei der beseitigung der ... akten, karteien helfen ..."
"... eine besetzte fabrik muss sofort für die selbstverteidigung (herstellung von waffen und panzerungen) ... zweckentfremdet werden."
"... die soldaten können sich der kaserne bemächtigen und ihre chefs als geiseln nehmen; die anwälte können gleichfalls die richter als geiseln nehmen und sie den streitenden ausliefern..."
"... jeder arbeiter hat das recht, all das zu sabotieren, was gebraucht wird, um ihn zu zerstören."

ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN L. SCHULENBURG

"... sabotage ist spannender als bastelei, gärtnerei oder wetten."
"... nun weiss aber jeder, dass: - ein hammer oder eine eisenstange genügen, um einen computer ... zu zerstören."
"... das wasser aus den sprengkolben freigemacht wird, die an der decke der kaufhäuser und lagerungszonen befestigt sind, wenn man dem auslöser eine wärmequelle nähert."
"... ein paar eisenspäne in den vergaser, zucker in die benzinbehälter ... genügen, um den wagen eines bullen ... ausser betrieb zu setzen."

"daneben schildert die schrift an mehreren stellen, wie und wo bereits erfolgreich sabotiert worden ist.

hierdurch fordern sie unbestimmt viele menschen zur urkundsunterdrückung, sachbeschädigung, verfassungsfeindlichen einwirkung auf die bundeswehr, freiheitsberaubung, geiselnahme sowie zum mord auf."

---

es ist also schon strafbar, erfolgreiche sabotageaktionen aufzuzählen oder über sie zu berichten. konkreter: es ist per gesetz untersagt, über betriebssabotage, wilde streiks, militante betriebsbesetzungen oder ähnliches zu berichten. das kommt einem verbot vieler linken zeitungen praktisch gleich.

dies ist ein beispiel, wie versuche, eine gegenöffentlichkeit herzustellen, jetzt schon unterdrückt werden können. wir können uns ausrechnen, was für neue repressionen auf uns zukommen, wenn erst die neuen gesetze verabschiedet sind. deswegen ist unbedingt notwendig, dass wir uns so schnell wie möglich darüber klar werden, was wir konkret dagegen tun können; welche möglichkeiten wir haben, die neuen gesetze zu unterlaufen.

---

vorschlag: alle betroffenen und interessierten sollten zum termin über die SONDERGESETZE am 9.1o., 2o.oo uhr im kommunikationszentrum ZUM FLOHMARKT, carsten-rehder-str. 45 kommen!!!

5 Spanier hingerichtet

27.9.--.."heute morgen um sechs uhr wurden fünf der gegner der Franco-diktatur in spanien erschossen! gegen die todesurteile gab es eine weltweite protestwelle. in spanien wurden zahlreiche polit.streiks gegen die todesstrafen durchgeführt;auch in vielen deutschen städten fanden demonstrationen statt,konsulate und kirchen wurden besetzt."
--unter anderem fand eine kundgebung in und um die petri - kirche in hamburg statt,an der ca. 1.000 leute teilnahmen. die kirche wurde in der nacht vom 26.9. zum 27.9. besetzt gehalten.
"die hinrichtungen sind eine niederlage der spanischen und internationalen solidaritätsbewegung..unsere heutige demonstr. ist eine kampfansage an das Franco-regime!"

WIR HABEN HEUTE DIE FENSTERSCHEIBEN DER SPANISCHEN BANK UND DES SPANISCHEN REISEBÜROS IN DER FERDINAND-STRASSE EINGESCHMISSEN . (Hamburg, 14.9.75)

das spanische reisebüro vermarktet nur das eine gesicht spaniens:die tourismusidylle aus sonne,sand und meer.wenn sie heute ihre flugkarte kaufen -die bank ist dankbar für ihre devisen-,kommen sie gerade zurecht,um ein anderes gesicht spaniens zu besichtigen. fünf genossen droht die hinrichtung durch die garotte.der hals kommt in ein würgeeisen,ein eisendorn wird zwischen die halswirbel gebohrt. das todesurteil gegen drei genossen der F.R.A.P. haben die faschisten am freitag gesprochen,das gegen Garmendia und Otaegui,kämpfer der E.T.A. vor zwei wochen.die gesetze, die gerade erlassen wurden,um die garotte zu legalisieren, legalisieren mehr: den ausnahmezustand in ganz spanien. Franco hat dem volk den offenen krieg erklärt.

wir distanzieren uns durch die aktion von der "empörung" der Brandt's,Wilsons und Palmes,die zwar gegen die todesstrafe sind,aber für den tod ihrer politischen gegner.als holger meins,michael gaughan und siegfried hausner ermordet wurden,in deutschland,england und schweden,gefangene,die für die gleiche sache gekämpft hatten wie jetzt die span. genossen,waren sie nicht "empört",denn sie tragen die verantwortung.

der unterschied liegt nicht im ergebnis,sondern in der methode.Brandt,Wilson und Palme ekeln sich vor der häßlichkeit der garotte.dieses mittelalterliche würgeeisen entspricht nicht dem stand unserer technik.die deutschen garotten sehen anders aus als die spanischen.so wie die vernichtungszellen in bruchsal zum beispiel,wo die stuttgarter gefangenen nach der verurteilung ohne blut und die "empörung" ihrer henker umgebracht werden sollen.

Brandt,Wilson und Palme wollen auch in spanien den faschismus nicht abschaffen,sondern erneuern.spanischen ministern wird das bundeskriminalamt vorgeführt;man will ihnen vorführen,daß es reibungsloser funktioniert als die garotte von burgos.

sie wenden sich nur gegen die methoden,aber nicht gegen die ursachen des faschismus,deren teil sie sind. hinter der verknöcherten figur Franco's steht ein weitaus mächtigerer feind,den wir werden besiegen müssen.das blut, das durch Francos adern fließt,sind die dollars und D-marks der internationalen konzerne,die im schatten des terrorregimes die besten geschäfte machen.

unsere aktion deutet an,worum es geht,wenn wir gegen ein faschistisches regime kämpfen:petitionen und regierungsproteste zielen auf erneuerung des faschismus. uns aber geht es um seinen schnellen,schmerzhaften tod.

WIR FORDERN DIE FREIHEIT FÜR GARMENDIA,OTAEGUI UND DIE F.R.A.P.-GENOSSEN !

FÜR DEN SIEG DER VÖLKER SPANIENS!

FREIHEIT FÜR ALLE GEFANGENEN REVOLUTIONÄRE IN DEUTSCHLAND,SPANIEN UND ÜBERALL ! ! ! ! !

(zusatz: in der nacht vom 12. auf den 13.9. sind bei dem büro der spanischen fluggesellschaft IBERIA am neuen wall ebenfalls die scheiben zu bruch gegangen.)

17

KB-Solidarität....

am 12.9. wurde auf der chile-veranstaltung des kb ein flugblatt "an die metropolenindividuen" verteilt, das auch dem info zugeschickt wurde mit der bitte, es abzudrucken.

es kritisierte pauschal die widersprüchliche politik des kb, der einerseits befreiungsbewegungen in der 3. welt finanziell und ideell unterstützt, andererseits befreiungsbewegungen hier in der brd verketzert.

zitat: "es ist eure aufgabe, die notwendigkeit des bewaffneten antiimperialistischen kampfs in den metropolen den massen klarzumachen."

der kb geht sogar soweit, eine auseinandersetzung mit guerilla-gruppen in der brd mit gewalt zu verhindern:
auf der portugal-veranstaltung in der ernst-merck-halle wurde ein flugblatt der revolutionären zelle verteilt, in dem die genossen ihre vorstellungen vom kampf in der brd darstellten und eine analyse der politischen und wirtschaftlichen krise in europa brachten, (steht auch in der zeitung "revolutionärer zorn"). der chef-ordner erklärte dies flugblatt, ohne mehr als die überschrift gelesen zu haben, für eine provokation gegenüber den portugiesischen genossen. das genügte den anderen ordnern, verteilern die flugblätter teilweise aus der hand zu reissen, ausserdem haben sie versucht, die verteiler rauszudrängeln. die flugblätter wurden trotzdem verteilt. eine diskussion über den inhalt oder die stelle der angeblichen provokation haben ober- und unterordner verweigert.

ein typ, der dieses flugblatt weitergab, bekam von einem ordner eine volle bierflasche über den kopf gehauen.

das sind bullenmethoden.

mit gewalt soll eine auseinandersetzung über guerillabewegungen hier verhindert werden. was für ein interesse hat der kb daran, nur "ausländische" guerillabewegungen zu feiern?

das verhalten der kb-ordner auf der portugal-veranstaltung jedenfalls wollte praktisch das gesetz gegen die verbreitung (und damit natürlich auch gegen die auseinandersetzung) revolutionärer schriften durchsetzen.

hieran wird zweierlei deutlich:
1. der kb scheut die auseinandersetzung mit bewaffnet kämpfenden gruppen in der brd, denn er weiss, dass eine grundsätzliche ablehnung im widerspruch zu seiner auslandspolitik steht, andererseits kann er den bewaffneten kampf in der brd nicht unterstützen, da das ja illegal wäre er also mit verbot und zerschlagung rechnen müsste.
hierbei fehlt natürlich noch die komponete der individuellen angst vorm staatsapparat, die wohl jeder mehr oder weniger hat, die jedoch nicht politisch verschleiert werden sollte.
jeder, der hofft, ein "legaler linker" bleiben zu können, wird schon recht bald zum scheideweg gelangen, wo die alternative heisst: legal bleiben, aber nicht mehr "links", oder "links" bleiben, aber nicht mehr legal. so hat sich die

dkp z.b. für den I. weg entschieden, und der kb scheint auch auf diesem kurs zu liegen. ernsthaft betreibt (d.h. etwas mehr als nur sprüche und schulungen), wird sehr bald in gefahr sein, rechtlich belangt zu werden, denn die gesetze werden schnell geändert, falls es erforderlich ist, (raf - prozess verteidigerausschluß, demnächst: sondergesetze.)

dieser zusammenhang scheint dem kb nicht klar zu sein, wenn er krampfhaft versucht, noch im rahmen der gesetze zu bleiben und erfolge darin sieht, mehr menschen als jede andere polit. organisation in hh zu einer demo auf die beine gebracht zu haben. qualität durch quantität zu ersetzen, ist zwar einfach, wird sich aber bei einer weiteren verschärfung des staatsterrors als lebensgefährlicher (im wahrsten sinne des wortes) irrtum herausstellen.

mindestens ebenso gefährlich ist der 2. punkt: die autoritäre struktur des kb, die sich im vorhandensein solcher ordner schon zeigt. noch klarer wird sie an derem verhalten: der chef-ordner nennt das automatische reaktion: provokateure müssen bekämpft werden, der inhalt des flugblattes wird nicht garnicht mehr gelesen.

K.H. ROTH im VERNICHTUNGSKNAST

Am 9.Mai um 1.3o Uhr wurde auf einem Parkplatz in Köln-Gremsberg Werner Sauber von Polizisten erschossen, Karl-Heinz Roth wurde durch Brust- und Bauchschüsse schwer verletzt, Roland Otto wurde festgenommen. Ebenfalls getötet wurde ein Polizist, ein weiterer wurde verletzt.

Laut Haftbefehl sollen Karl-Heinz Roth und Roland Otto unter anderem vollendeter und versuchter Mord zur Last gelegt werden. Kurze Zeit nach diesem Ereignis verhängte die Polizei eine absolute Nachrichtensperre, die sich sowohl auf die Einzelheiten des Hergangs als auch auf die Prozessualen Absichten bezieht. Sie ist bis heute nicht aufgehoben worden.

Diese Politik der Bundesstaatsanwaltschaft zwingt uns, vorläufig keine detaillierte Stellungnahme zum Tathergang abzugeben. Nicht länger jedoch wollen wir zu den Haftbedingungen schweigen: Von Anfang an sitzen auch diese Genossen in strenger Isolierhaft, sie erhalten weder Zeitungen, noch Bücher, noch Radio.

Am 7.August 75 wurde Karl-Heinz erneut im Krankenhaus Bergmannsheil in Bochum am Darm operiert. Als Spätfolge der Schußverletzungen hatte sich ein lebensgefährlicher Darmverschluß gebildet. Nach der Operation lag Karl-Heinz auf der Intensivstation. Die Tür zu seinem Krankenzimmer war 24 Stunden am Tag geöffnet. Vor der Tür standen ständig zwei Kriminalbeamte. Sie unterhielten sich auch nächts laut miteinander. Beide waren mit Maschinenpistolen bewaffnet. Häufig kam es vor, daß sie die Maschinenpistolen der neuen Schicht vorführten, also die Gebrauchsweise erklärten und dabei auch die Maschinenpistolen luden und den Spannhebel betätigten. Diese eindeutigen Geräusche waren von Karl-Heinz ständig gut zu hören und sollten ihn offensichtlich beunruhigen und verängstigen. Regelmäßig patrouillierten die Bullen mit geschulterten Maschinenpistolen durch das Krankenzimmer. Allein ihr Anblick im Krankenzimmer mußte Karl-Heinz immer wieder erregen und beunruhigen.

Obwohl Karl-Heinz nach der geradeeben überstandenen Operation aufgrund der Narkose sich selbst bewußtseinsmäßig noch nicht wieder voll unter Kontrolle hatte, versuchten die Bullen ihn zu verhören. Ihren besonderen sadistischen Spaß fanden die Bullen darin, immer dann ins Krankenzimmer zu kommen, wenn Karl-Heinz gewaschen wurde oder Einläufe bekam. Sie grinsten. Auch dies wurde vom ärztlichen Personal geduldet.

Wenn auch diese Maßnahmen den bisher gemeinsten und zynischsten Ausdruck staatlicher Gewalt gegenüber Karl-Heinz darstellen: Wir dürfen uns nicht darüber täuschen, daß sein Leben seit dem Vorfall in Köln-Gremberg ständig in Gefahr ist.

So sollte Karl-Heinz auf Betreiben der Bundesstaatsanwaltschaft bereits am vierten Tag vom Krankenhaus Hohlweide in ein Knastkrankenhaus verlegt werden. Das hätte aufgrund seiner schweren Darmverletzungen seinen sicheren Tod bedeutet. Nur dem Sträuben der Ärzte ist es zu verdanken, daß er diesem Todesurteil bislang entging.

Fortsetzg.

k.h.roth im vernichtungsknast. fortsetzg

Dismal hat Karl-Heinz sein Leben nur der Tatsache zu verdanken, daß er die fachliche Qualifikation zur Selbstdiagnose besitzt, weil er Arzt ist. Wieviele Menschen sind schon aufgrund mangelnder oder zu später ärztlicher Versorgung im Knast gestorben? Die Praktiken der Behandlung im Knast sind durch Fälle wie Katharina Hammerschmidt hinlänglich bekannt.

Es kommt für Karl-Heinz vor allen Dingen darauf an, daß eine seinem Gesundheitszustand entsprechende medizinische Nachbehandlung begonnen wird. Darum ist es unsere Aufgabe, wachsam zu sein, aufzupassen, daß die optimalen Heilungsbedingungen durchgesetzt werden.

Für Karl-Heinz Roth

Briefadresse:
An das
Amtsgericht Köln
2o5 Gs 1251/75
zur Weiterleitung an
K.H. Roth, JVA Köln
5 KÖLN 1
Appellhofplatz 1

und die Durchschrift des Besuchsantrages an:
Rechtsanwaltsbüro Günnemann/. Jacobi/Reinhard
2 HAMBURG 19
Heußweg 35

Spendenkonto Roth:
Hamburger Sparkasse
Kto.Nr. 1238/495590
Kennwort: Spendenkonto Roth

Für Roland Otto

Briefadresse:
An das
Amtsgericht Köln
2o5 Gs 125o/75
zur Weiterleitung an
Roland Otto, JVA Köln-Ossendorf
5 Köln 1
Appellhofplatz 1

and die Durchschrift des Besuchsantrages an:
Rechtsanwalt Niepel
8 MÜNCHEN 4o
Nikolaistraße 15

Spendenkonto Otto:
Bayrische Vereinsbank München
Kto. Nr. 856 648
Reinhard Jäckl

---

für alle, die's noch nicht wissen!

um information + kommunikation im rahmen der brd zu ermöglichen, gibt es schon seit über einem jahr den

DID = informations-dienst zur verbreitung unterbliebener nachrichten

wie der name schon sagt, ist es sehr wichtig, das ding regelmässig zu lesen, um nicht nur auf die bürgerlichen zeitungen angewiesen zu sein. er erscheint wöchentlich, das abo kostet 6,-- dm pro monat bei:

frankfurter informations-dienst e.v.
6 frankfurt 9o
hamburger allee 45

in hamburg gibts ihn einzeln (preis:1,5o dm) im buchladen "arbeiterbuch", an mensabüchertischen, im kommunikationszentrum "zum flohmarkt" und im "schwarzmakrkt". ausserdem kann man die nummern dieses jahres in der leseecke des "schwarzmarkts" einsehen.

(21)

NEUES VOM ZELLENBAU — Camera-silens-Zellen in Bruchsal

Die folgende Zusammenfassung ergibt sich aus einer Erklärung von Baader in Stammheim (Ende Juli), Äußerungen des Baden-Württembergischen Justizministeriums vom 29.7., sowie einer Presseerklärung des Gefangenenrates Frankfurt von Mitte August.

Die Baupläne für den neu erbauten toten Trakt wurden Croissant von einem Bauarbeiter zugeschickt. Gerade deshalb fällt es natürlich auch leicht, die etwas hilflosen und dümmlichen Dementis von Justizsprechern zu widerlegen.
Die Isolierabteilung im I.Stock des ersten Flügels wurde Mitte 74 erbaut. Die vorhandenen 16 Zellen wurden in 8 Isolierzellen umgebaut. Diese Zellen wurden nach dem sog. "Tresorverfahren" gebaut: Stahlnetz im Hartbeton, Doppeltüren. Die Zellen wurden mit Styropor schalldicht isoliert: Lärm von innen dringt nicht nach draußen, und, das wesentliche: Lärm von draußen dringt nicht nach drinnen.
In den Isolierzellen befinden sich elektronisch-optische Überwachungsanlagen.

Insgesamt also - einschließlich der totalen sozialen Isolation und sensorischen Deprivation - eine Totalität der Verfügung über den Gefangenen, über die selbst die Staatsschutzorgane des "Dritten Reiches" nicht verfügten, und die es auch heute sonst nirgendwo auf der Welt gibt.

DieFenster liegen so tief, daß die Außenmauer nicht überblickt werden kann, ganz abgesehen davon, daß außer den üblichen Gittern auch noch engmaschiger Fliegendraht vor den Fenstern ist. Sichtbar ist lediglich der Innenhof, die Mauer, auf der wie auf einer Wehrmauer einer mittelalterlichen Burg die Posten patroullieren. Die Posten sind mit Schnellfeuergewehren ausgerüstet, und dürfen - demnächst gesetzlich abgesichert - auch unbewaffnete flüchtende erschießen. Die Innenseite der Mauer, auf die man von den Zellen aus blickt, ist weiß gekalkt und wird nachts hell erleuchtet. Außerdem werden nachts Hunde in den Hof gebracht.

Die sog. "Beruhigungszellen" im Keller des Toten Traktes

Die "Beruhigungszellen" sind schalldichte, luftdicht abgeschlossene, völlig leere Räume.
In diesen Zellen befindet sich jeweils ein elektronisch einschwenkbares Fenster, daß nur von der Zentrale aus zu bedienen ist. Wird dieses Fenster eingeschwenkt, beginnt für den Gefangenen der Erstickungskampf - ein "Beruhigungsmittel".
Eine Fußbodenheizung schafft in dem engen Raum Überhitzung des Fußbodens und Stickluft. Diese Fußbodenheizung bleibt auch im Sommer eingeschaltet. Das bedeutet, daß der Gefangene mit nackten Füßen oder in Strümpfen nicht mehr stehen und auch nicht auf dem Fußboden sitzen kann - und Stühle etc. gibt es in der Zelle nicht. Dies läßt den Gefangenen schließlich wie ein Tier in einem Käfig von einer Stellung zur anderen Wechseln und in komischen Verrenkungen herumspringen, um der Fußbodenhitze zu entgehen - was nicht möglich ist.

Fortsetzg. →

Fortsetzg. BRUCHSAL

In den Zellen befinden sich wasserklosetts mit automatischer Spülung. Die Wasserspülung dieser Klosetts wiederholt sich ständig alle 1o Minuten, ohne daß sie von innerhalb der Zelle abgestellt oder reguliert werden könnte, alle 1o Minuten rauscht also das Wasser - auch nachts. Das bedeutet, daß der Schlaf des Gefangenen, wenn er überhaupt schlafen kann, ständig unterbrochen oder unterbewußt gestört wird.
Auch dies ist - trotz der unschuldigen Tarnung als "Technische Zweckmäßigkeit" - eine bewußt kalkulierte Foltermethode. - Soweit die Fakten -

Das Baden-Württembergische Justizministerium sah sich nach dem Bekanntwerden dieser Fakten zu einer Äußerung veranlasst. Eine Äußerung, die - natürlich - als Dementi gedacht war, aber so zynisch und dumm, daß daraus eine Bestätigung wurde.

Erstmal bezeichneten sie die Meldung als "absolut unzutreffend". Gleichzeitig gaben sie aber - unvollständig - zu, daß in Bruchsal "ein Trakt mit schallgedämpfter Decke für lebenslängliche aufrührerische Gefangene, die politisch agitieren" sei, und dann: diese Zellen sein "abgesondert", aber - natürlich - "nicht isoliert"."Es wird nicht ausgeschlossen, daß die Stammheimer nach ihrer Verurteilung in die Strafanstalt Bruchsal kommen".

Also ich meine, daß die Scheißpresse sowas überhaupt kommentarlos wiedergibt, nicht mal fragt, worin wohl der Unterschied zwischen "abgesondert" und "isoliert" bestehen soll; die Story von der "schallgedämpften Decke" so einfach übernimmt (so ein Quatsch, denn es ist ja nicht nur die Decke, sondern die ganze Zelle durch Styropor schallisoliert), ohne die Sache z.B. mal anhand der Baupläne zu überprüfen - da wird natürlich klar, warum die Typen hier noch auf offizielle Zensurbestimmungen verzichten können.

Daß ein Sprecher des Justizministeriums während des noch laufenden Prozesses von "nach ihrer Verurteilung" spricht, macht die Sache dann vollends klar.

Und im Übrigen braucht man nur nochmal daran zu denken, daß Astrid Proll, nachdem sie über 8 Monate lang im ebenfalls isolierten Trakt in Köln-Ossendorf eingesperrt war - lebensgefährlich am Kreislauf erkrankt war.

MEDIZINISCHE BERATUNG

jeden mittwoch 19-21uhr
(anderer termin nach telefon. absprache)

UNENTGELTLICHER RAT UND HILFE, WENN ES GEHT, IM

doktorladen

2 Hmb - Harburg, Am großen Dahlen 5, 760 61 61

ZUM BOMBENANSCHLAG IM HAMBURGER HAUPTBAHNHOF:

am 13.9. explodierte im hamburger hbf eine bombe, angeblich vom "kommando ralf reinders".

gegen diesen terrorakt des staatsschutzes liefen in hamburg verschiedene aktivitäten, flugblätter, aufkleber etc. u.a. sind in der innenstadt (vor allem in bahnhofsnähe) parolen aufgetaucht: "hbf-bombe = bullenterror gegen guerilla und volk".

dabei konnten wir folgendes beobachten:
sofort nach entdeckung der parolen durch die bullen wurden diese von ihnen mit grossen papierfahnen überklebt, um dann am nächsten tag entgültig übermalt zu werden.

dasselbe geschah eine woche vorher an anderer stelle (bab) mit folgenden parolen: "stuttgart-stammheim = betonfaschismus" und "gegen 'fairen prozess' - für gefangenenbefreiung".

soweit wir beobachten konnten, wurde bisher nur bei diesen parolen so verfahren, während die parolen der verschiedenen organisationen ("kampf den politischen entlassungen - kpd") nicht betroffen sind.

das sofortige unkenntlichmachen bestimmter parolen zeigt u.e. folgendes:
1.) die parolen waren inhaltlich richtig und verständlich
2.) die parolen standen an der richtigen stelle
es zeigt aber auch unsere schwäche, dass diese jetzt nicht einmal mehr einen tag lang zu sehen sind. ziehen wir eine richtige konsequenz!

hamburger genossen

← LETZTE MELDUNG

auszug aus berliner info 73:

"am 12.9. kündigten sowohl berl. morgenpost als auch der abend an, dass jetzt wohl "die terroristen in panik geraten" würden und dass sie "aus rache zu bomben greifen werden". prompt einen tag später explodierte auch eine bombe im hh-hbf, bei der 11 leute verletzt wurden und sich ein "kommando r. reinders der raf" verantwortlich erklärt haben soll.
beide zeitungen scheinen also ihre meldungen aus schon vorher gut informierten quellen bezogen haben."

PRESSEERKLÄRUNG: am 22. und 23.9. wurden 5 angehörige des gefangenenrates frankfurt verhaftet. sie wurden über einen polizeiinformanten zu einem treffpunkt gelotst, der bereits von polizisten umstellt war. nach vorführung beim haftrichter mußten alle wieder entlassen werden. dies war ein neuer schlag der politischen polizei gegen den gefangenenrat frankf., dessen arbeit schon von anfang an versucht wurde zu sabotieren: mit bezahlten provokateuren, mit erpressten denunzianten, mit abhörvorrichtungen im büro und in den wohnungen sowie in telefonen, ...mit hausdurchsuchungen und verhaftungen. durch direkte geldangebote und provokateure wurde versucht, den gefangenenrat zu spalten, zu chaotisieren und in die illegalität zu treiben. zweck der verhaftungen war, den GR anhand der personen aufzulösen-der personen, denen man kriminelle handlungen nachweisen will, nachdem sich angriffe gegen den GR als organisation als erfolglos werwiesen hatten. das ziel ist ganz klar: die zerstörung jeder politischen äußerung und organisierung der gefangenen. GEFANGENENRAT FRANKFURT

Telefon 34 71 • Fü 35 10 11

EXTRA-BLATT

Hamburger Abendblatt

September 1975

ABHÄNGIG • Hamburger Fremdenblatt • PARTEILICH F Nr. 216 / 38. W. / 28. Jg. / 40 Pf C 3390 AX

ZUR BOMBE IM HAMBURGER HAUPTBAHNHOF

r benutzen diese Form der Fälschung, um
er den Anschlag im Hamburger Hauptbahnhof
s in die Öffentlichkeit zu bringen, was die
esse in ihrer Hetzkampagne verschweigt.

Samstag, den 13.9.75 explodierte eine Bombe
Hamburger Hauptbahnhof. 11 Passanten wur-
n verletzt, einer davon schwer.

nächsten Tag wußten es das ABENDBLATT und
e übrige Presse ganz genau:
e Stadtguerillaorganisationen ROTE ARMEE
AKTION bzw. BEWEGUNG DES 2. JUNI hätten die
mbe gelegt.
nächsten Tag hatte BILD schon den Täter:
sollte Andreas Vogel sein. Was die Hetz-
esse - allen voran die von Springer - uns
hämmern will, ist: die Stadtguerilla legt
llos Bomben, die jeden treffen könnten; je-
von uns könnte der nächste sein.

f Reinders, dessen Name für diesen Anschlag
utzt wurde, gab dazu am 15.9. eine Erklä-
g ab, die fast von der gesamten Presse ver-
wiegen wurde:
r verbrecherische Anschlag vom Samstag
hmittag im Hamburger Hauptbahnhof war gegen
Bevölkerung gerichtet.
ist - wie der Anschlag im Bremer Hauptbahn-
im vergangenen Jahr faschistischer Terror
gegen das Volk.
Die Feinde des Volkes bekämpfen uns durch diese Provokation und dadurch, daß sie meinen Namen in diesem Zusammenhang nennen."

Die Aktion vom Samstag ist nicht von der Stadtguerilla.

Die RAF, die BEWEGUNG DES 2. JUNI oder die REVOLUTIONÄRE ZELLE haben oft genug gezeigt, gegen wen sich ihre Aktionen richten: gegen Bosse, hohe Richter, gegen Militäreinrichtungen, gegen Parteibonzen wie Peter Lorenz.

Und viele hat es gefreut, daß mal ein Bonze wie Lorenz und nicht immer nur er selbst ausgeliefert war.
Viele haben es richtig gefunden, daß mal der Spieß umgedreht wurde; nicht immer nur von oben nach unten, sondern auch mal umgekehrt. Daß mal zurückgeschlagen wurde gegen die richtigen und zwar erfolgreich.

Das Ohnmachtsgefühl, das viele haben, wenn zB das Band in der Fabrik mal wieder schneller gestellt wird, wenn man rausgeschmissen wird, weil man nicht schnell, billig und gehorsam genug funktioniert hat, oder wenn man mit kaputten Knochen auf dem Müll landet - dieses Ohnmachtsgefühl hatte ein paar Kratzer bekommen.

Bullen und Presse wollen erreichen, daß jeder die Unzufriedenheit mit seinem Leben nicht gegen die wendet, die dafür verantwortlich sind und davon profitieren, sondern gegen die, die hier Widerstand dagegen leisten.

Die Aktion soll uns dazu bringen, die Bullen bei ihrer Jagd auf die Stadtguerilla mit Hinweisen zu versorgen, ohne die keine erfolgreiche Fahndung möglich ist.

Der Anschlag in Hamburg ist nicht der erste dieser Art. Im letzten Dezember explodierte in Bremen ebenfalls am Samstag Nachmittag eine Bombe im Hauptbahnhof. Genau wie hier wurde verbreitet, daß eine Warnung erst wenige Minuten vorher eingegangen wäre.
Nachforschungen ergaben später, daß ein Hinweis schon am Morgen vorlag, daß Krankenwagen schon vorher alarmiert waren. Die Aktion war von den Bullen gedeckt, wenn nicht selbst gesteuert worden.

WIR KÖNNEN NICHT BEWEISEN, DASS DIE FASCHISTISCHE AKTION IN HAMBURG VON DEN BULLEN IST - ABER WIR WISSEN, DASS SIE NUR IHREN INTERESSEN DIENT.

keine bombe im münchner hauptbahnhof

enttäuscht, herr schreiber (x)? enttäuscht, daß nicht schon wieder ein "blutbad" den "anarchistischen gewalttätern" in die schuhe geschoben werden kann? wie in birmingham, wie in mailand, wie zuletzt bei uns, in bremen im dezember '74 und gestern in hamburg?

dabei ist es doch gerade euch bullen klar und euch, die ihr in den zeitungs- und rundfunkredaktionen sitzt:

alle aussagen und alle praxis der guerilla zeigen, daß ihre aktionen angriffe sind auf die herrschenden, daß ihre aktionen widerstand sind gegen das system der unterdrückung.

- die bullen haben im juni 72 versucht, stuttgart mit bombendrohungen in panik zu versetzen. sie haben die weltmeisterschaft benutzt, um tausenden mit dem angeblich von der guerilla geplanten raketenangriff auf die fußballstadien zu drohen. sie haben den plan der trinkwasserverseuchung in baden-württemberg für ihre einschüchterungstaktik in die welt gesetzt. in bremen im dezember '74 und gestern in hamburg haben die provokateure ernst gemacht: sprengkörper wurden in mitten von menschenansammlungen gezündet; ohne einen gedanken an gesundheit und leben der bevölkerung zu verschwenden, setzen sie ihre drohung in die tat um, um mit allen mitteln die hetze gegen die linksradikale bewegung und gegen die guerilla zu verstärken.
- die guerilla hat die us-armee, die sich im krieg gegen das vietnamesische volk befand, auch in deutschland angegriffen. die guerilla hat bomben gegen das bundesverfassungsgericht, gegen kapitalistenverbände, gegen die feinde des chilenischen und des palästinensischen volkes eingesetzt. sie hat cdu-chef lorenz entführt, um politische gefangene zu befreien, sie kämpft mit gegen die teuerung und vertärkte auspressung der bevölkerung, wie z.b. in den berliner fahrpreisaktionen.

wir verlangen von der presse, rundfunk und fernsehen, daß sie dies bringen.

wir stadtguerillagruppen - rote armee fraktion (RAF)
- bewegung 2.juni
- revolutionäre zelle

und andere mehr kämpfen gerade gegen diejenigen, die für die anschläge von bremen und hamburg verantwortlich sind, sie vorbereiten und durchführen. die wahl des ziles hat die täter verraten!

die erklärung der gefangenen aus der raf zum anschlag in bremen wurde unterdrückt - und auch jetzt melden die medien wieder, wie die staatsschutzbullen es so wollen, daß die bombenleger "in anarchistischen kreisen" zu suchen sind. eine "aktion ralf reinders/rote armee" gibt es nicht, eher wohl ein "kommando siegfried buback" !

wenn presse und rundfunk sich die staatliche hetze wieder zu eigen machen, werden wir neue mittel anwenden, um die verbreitung unserer erklärung zu erzwingen.

14.september 1975 revolutionäre zelle

(x) bullenobermacker von münchen

am 14.9.75 wurde diese erklärung ins schliessfach 2005 im hauptbahnhof münchen gelegt. südd.zeitung bayr.rundfunk und polizei wurden telefoisch von dieser "bombe" informiert.